

Anfrage 2

Gremium Stadtrat	Termin 27.01.2020	Status öffentlich
----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion; Hochstraße Süd

Vorlage Nr.: 20190944

Stellungnahme der Verwaltung

1. **Frage:** Welche Prüfungen der Hochstraße Süd (Pilzhochstraße) wurden in den letzten 20 Jahren durchgeführt?
2. **Frage:** Welche Anzahl von Bauwerksprüfungen waren gesetzlich in den letzten 20 Jahren vorgegeben?
3. **Frage:** Welche Bauwerksprüfungen wurden außerhalb des gesetzlichen Rahmens getätigt?
4. **Frage:** Welche Beurteilung (die Bewertung erfolgt in fünf Bewertungsstufen), innerhalb der einzelnen Kriterien Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit, wurde bei diesen Untersuchungen in den letzten 20 Jahren abgegeben?
5. **Frage:** Wie viele dieser Bewertungen bei Standsicherheit, Verkehrssicherheit und besonders bei der Dauerhaftigkeit, mit vielen Mängeln und mit Empfehlungen zur Beseitigung der Mängel auf?
6. **Frage:** Wurden aufgrund der Beurteilungen in den letzten 20 Jahren Maßnahmen ergriffen, die Mängel zu beseitigen und wenn ja, welche?
7. **Frage:** Welche finanzielle Mittel wurden für die Beseitigung der Mängel in den letzten 20 Jahre aufgewendet?
8. **Frage:** Wo sind die Prüfberichte abgelegt und wo können diese eingesehen werden?

Frage 1:

Die Prüfungen an den Bauwerken der Stadt Ludwigshafen Süd werden nach der DIN 1076

durchgeführt. Die DIN 1076 ist die aktuell gültige Richtlinie zur Prüfung von Bauwerken in Deutschland. Auf Basis dieser DIN 1076 unterliegen alle Bauwerke der Stadt Ludwigshafen folgendem Prüfrhythmus der sich alle sechs Jahre wiederholt:

1. Jahr: Hauptprüfung
2. Jahr: Prüfung als Besichtigung
3. Jahr: Prüfung als Besichtigung
4. Jahr: Einfache Prüfung
5. Jahr: Prüfung als Besichtigung
6. Jahr: Prüfung als Besichtigung
7. Jahr: Hauptprüfung

Unabhängig von den jährlichen Prüfungen sind auch zwei laufende Beobachtungen im Jahr bei jedem Bauwerk notwendig. Die ausschlaggebende Prüfung ist die Hauptprüfung.

Frage 2:

Bauwerksprüfungen sind nicht gesetzlich vorgegeben. Die DIN 1076 ist eine Richtlinie die in Deutschland ihre Gültigkeit hat, auf dieser Basis werden die Bauwerke der Stadt Ludwigshafen geprüft. Für die Anzahl bzw. den Prüfrhythmus siehe Antwort zur Frage 1

Frage 3:

Die Prüfungen wurden ab Anfang 2018 intensiviert. Das heißt, es wurden Sonderprüfungen durchgeführt.

Frage 4:

Zur Beantwortung dieser Frage müsste eine Auswertung aller Prüfberichte mit den jeweiligen Bewertungen hinsichtlich Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit durchgeführt werden. Bei 10 Teilbauwerken und 20 Prüfungen bzw. Besichtigungen und einer Vielzahl an Bauteilen ergibt sich für die drei Kriterien eine Zusammenstellung von mehr als 1.000 Datensätzen. Dies kann in der derzeitigen akuten sowie personellen Situation nicht geleistet werden.

Frage 5:

Auch hierzu müssten die Prüfberichte detailliert gesichtet werden. Bei 10 Teilbauwerken und 20 Prüfungen bzw. Besichtigungen und einer Vielzahl an Bauteilen ergibt sich für die drei Kriterien eine Zusammenstellung von mehr als 1.000 Datensätzen. Dies kann in der derzeitigen akuten sowie personellen Situation nicht geleistet werden. (siehe Frage 5)

Frage 6:

Die Übergangskonstruktionen wurden in den Jahren 2005 bis 2008 ausgetauscht. Im Jahre 2012 wurden die Verblendungen unter den Querkraftkopplungen entfernt und im

Jahre 2015 wurden die aus dem Jahr 1959 bestehenden Lager ausgetauscht. 2016 begannen die Planungen zur Sanierung des Überbaus der Pilzhochstraße.

Frage 7:

Die Buchung der Kosten erfolgt grundsätzlich nach Straßenkategorie (Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen). Eine Auswertung des Aufwandes aus Vorjahren wie von Ihnen gewünscht ist sehr zeitaufwändig und kann mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht geleistet werden. Bei den Hochstraßen Nord (ab 2009) und Süd (ab 2019) haben wir entsprechende Sachkonten eingerichtet, damit eine Auswertung des Bauunterhaltes zügig und vollständig erfolgen kann.

Anbei die Aufstellung der Sachkonten für die Hochstraße Nord und Süd ab dem oben genannten Zeitraum:

Die Hochstraße Nord wird auf dem SK 5233108 verbucht. 2019 wurden hier ca. 650.000 Euro verausgabt. Im Jahr 2018 wurden 4,25 Mio. für die Hochstraße Nord verausgabt. Hierin enthalten ist die Erneuerung der Schutznetze.

Teilweise werden Maßnahmen investiv verbucht.

Folgende Gesamtausgaben wurden getätigt (nicht nur Mängelbeseitigung):

HOCHSTRAßE NORD			
HHJahr	Unterhaltung (EHH)	Investitionen (FHH)	Gesamtverausgabung
2009	109.000,00	1.000,00	110.000,00
2010	1.460.000,00	129.000,00	1.589.000,00
2011	490.000,00	-	490.000,00
2012	892.000,00	592.000,00	1.484.000,00
2013	1.517.000,00	292.000,00	1.809.000,00
2014	726.000,00	1.540.000,00	2.266.000,00
2015	587.000,00	720.000,00	1.307.000,00
2016	910.000,00	1.610.000,00	2.520.000,00
2017	665.000,00	708.000,00	1.373.000,00
2018	4.254.000,00	4.537.000,00	8.791.000,00
2019	648.000,00	2.112.000,00	2.760.000,00
GESAMT	12.258.000,00	12.241.000,00	24.499.000,00

HOCHSTRAßE SÜD

HHJahr	Unterhaltung (EHH)	Investitionen (FHH)	Gesamt- verausgabung
2016		105.000,00	105.000,00
2017		377.000,00	377.000,00
2018		1.092.000,00	1.092.000,00
2019	27.000,00	229.000,00	256.000,00
GESAMT	27.000,00	1.803.000,00	1.830.000,00

Aufgrund der Umstellung Kameralistik/Doppik lässt sich eine Aufstellung für die Zeit vor 2009 nicht ohne großen Aufwand nachvollziehen.

Für die Hochstraße Süd wurde seit 2019 das Sachkonto 5233110 eingerichtet. Hier wurden bislang 27.000 EUR verbucht. Für 2020 liegen Aufträge in Höhe von 350.000 EUR vor.

Frage 8:

Die Unterlagen befinden beim Bereich Tiefbau. Bei Bedarf kann Einsicht gewährt werden.